Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 13 (1892)

Heft: 17-18

Rubrik: Neue Zusendungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XIII. Jahrgang.

№ 17 & 18.

Bern,

30. Sept. 1892.

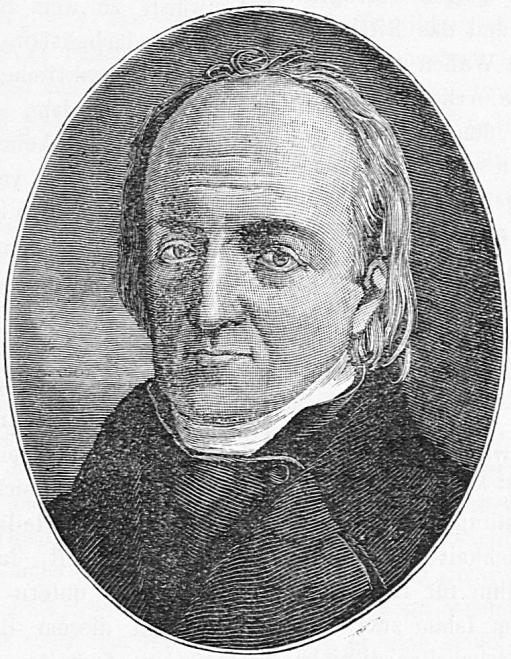
PIONIER

Organ der Schweizerischen permanenten Schulausstellung

Organ des Schweizerischen Vereins für Arbeitsunterricht

Preis pro Jahr: Fr. 1. 50 (franko).

Anzeigen: per Zeile 15 Cts.



Emanuel von Fellenberg

Inhalt: Neue Zusendungen. — Zur Geschichte des Arbeitsunterrichts. — Ergebnis der Rekrutenprüfungen pro 1891. — Mitteilungen. — Miscellen.

Neue Zusendungen.

7) Von Herrn Direktor Nick, Luzern:
Jahresbericht über die Primar- und Sekundarschulen der Stadt Luzern 1891/92.

8) Vom Tit. schweiz. Verein für Arbeitsunterricht aus Bern:
Plan der Stadt Bern, Umgebung und Aussenquartiere.

9) Von Herrn Prof. Gilléron, Genf:
L'enfance abandonnée et les moyens de la protéger, par A. Gavard.
L'école populaire et l'éducation morale, dédié aux parents et aux instituteurs
Cartonnage scolaire, *première* série.

10) Von Herrn Architekt Hinträger in Wien:
Bau und Einrichtung von Pflege- und Erziehungsanstalten für die Jugend des vorschulpflichtigen Alters in den verschiedenen Ländern.

11) Vom Tit. Erziehungsdepartement des Kantons Luzern:
Jahresbericht über die höhere Lehranstalt zu Luzern für das Schuljahr 1891/92.

12) Von der Tit. Buchdruckerei G. Rüdlinger in Arbon:
Zwei Tabellen für Steilschrift, von Karl Führer, Lehrer in Herisau.

13) Von der Tit. Buchhandlung Schmid, Francke & Co.:
Beiträge und Vorschläge zur Reorganisation der Lehrerbildung, von Ch. Müllener, Sekundarlehrer.

14) Von der Tit. Verlagshandlung Hessing & Spielmeyer, Berlin:
Rehlender, Sinnbilder, I.
Christy, Motive.
Dekorative Vorbilder.

15) Von der Tit. Verlagshandlung Fromann & Morian, Darmstadt:
H. Jung: Neue Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte.

Zur Geschichte des Arbeitsunterrichts.

Vortrag von *E. Lüthi.*

Meine Herren!

Die alten Chronisten fingen die Darstellung mit dem Paradiese an.

Im Paradies gab es keinen Arbeitsunterricht und auch nicht im goldenen Zeitalter.

Da lebten die Hirten, ein harmlos Geschlecht,
Und brauchten für gar nichts zu sorgen;
Sie liebten und taten weiter nichts mehr,
Die Erde gab alles freiwillig her.

Nach der Lebensauffassung der Alten war die Handarbeit eine Last, und Nichtstun das Ideal. Die Arbeit war verachtet und den Sklaven aufgebürdet. Es wird niemand leugnen, dass diese Lebensanschauung durch alle Zeiten hindurch bis auf den heutigen Tag viele Anhänger hatte und noch lange haben wird. In ihren Reihen wird unsere Sache daher auch wenig Anklang finden.

Aber es folgte das eiserne Zeitalter.